

Bahn frei!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bahn frei!

Eröffnungs-Vorarbeiten und Sicherungsmaßnahmen der Pilatusbahn

AUFNAHMEN MAX SEIDEL

Die Zeit der Bergfahrten ist da. Auch die Pilatusbahn hat ihren Betrieb wieder aufgenommen. Ein hartes Stück Arbeit galt es zu bewältigen, ehe das erste Züglein mit Höhenfahrern in Alpnachstad abdampfen konnte. Denn der obere Teil der 4,5 km langen Strecke war meterhoch vom Schnee überschüttet. Zwar hatte der Föhn der letzten Wochen mächtige Aufräumedienste geleistet, aber um so schwerer, massiger, klumpiger lag die letzte Schneeschicht auf dem Geleise. Während etlicher Tage stachen, schaufelten und stemmten 17 muskelstarke Männer mit ihren schmiedeisernen Spaten die schweren Schneeböcke beiseite. Zur Verhütung von Steinschlag wurden alle Felswände, die seitlich der Bahnspur in die Höhe ragen, systematisch nach lockerem Gestein abgeklopft. Selbstverständlich erfuhr auch das Geleise, vor allem die wichtige Zahnstange, eine gründliche Untersuchung, und nun kann sich der Pilatusfahrer wieder bis zum Herbst ohne Bedenken und Aengste der kühngelbauten Bahn anvertrauen.



Das in die Rinnen und Ritzen der Felsen eindringende und im Winter gefrierende Wasser lockert das Gestein, und so besteht immer im Frühjahr Steinschlaggefahr. Um die Bahn davor zuverlässig zu schützen, muß ein bergtüchtiger Mann sämtliche das Geleise überragenden Felswände Quadratmeter um Quadratmeter nach lockeren Felsstücken abtasten und die gelösten Teile in die Tiefe befördern.



Links: Mit vereinten Kräften werden die letzten Schneemassen in der Nähe der Station Pilatus-Kulm beseitigt. Die Arbeiter stechen den Schnee blockweise ab. Jeder dieser Blöcke wiegt 2-3 Tonnen. Auf einer besonders hergerichteten Bretterbahn rutschen die gelösten Blöcke in den nächstliegenden Talkessel.

Rechts: Sobald das Geleise freigelegt ist, wird die Zahnstange gründlich geprüft und Schraube um Schraube angezogen.

